

Brücken Bauen und Türen öffnen – Erreichbarkeit von Angeboten für ältere Menschen

Programm

10:00 Uhr	Begrüßung
10:05 Uhr	Erreichbarkeit von Angeboten für ältere Menschen – Ein Überblick Hendrik Nolde. FAPIQ
10:30 Uhr	Erfahrungen aus dem Mittagstisch im Amt Brück Ramona Stephan, Seniorenbeauftragte Amt Brück
11:15 Uhr	Nachbarschaftstreff im Café Miteinander Manuela Woelke, AUWIHO, Brandenburg a. d. Havel
12:00 Uhr	Ende

Brücken Bauen und Türen öffnen – Erreichbarkeit von Angeboten für ältere Menschen



Fachstelle Altern und Pflege im Quartier

07.05.2024

Hendrik Nolde

Gliederung

- Einführung
- Vielfalt des Alterns
- Zugangsbarrieren
- Gestaltung von Angeboten
- Ansprache älterer Menschen



Anforderungen an die Gestaltung altersfreundlicher Strukturen



Die Vielfalt des Alterns



Ferdinand Jendrejewski – Wanderung



Caroline Funke - Schmerzlichst Alleinsein



Marisa Reichert - Irmela Mensah-Schramm, geb. 1945, übersprüht rassistische Botschaften



Susanne Seiffert – Dritter Frühling



Bernd Lindig – Deutschstunde


vielfALT
Fotowettbewerb
zum Leben im Alter

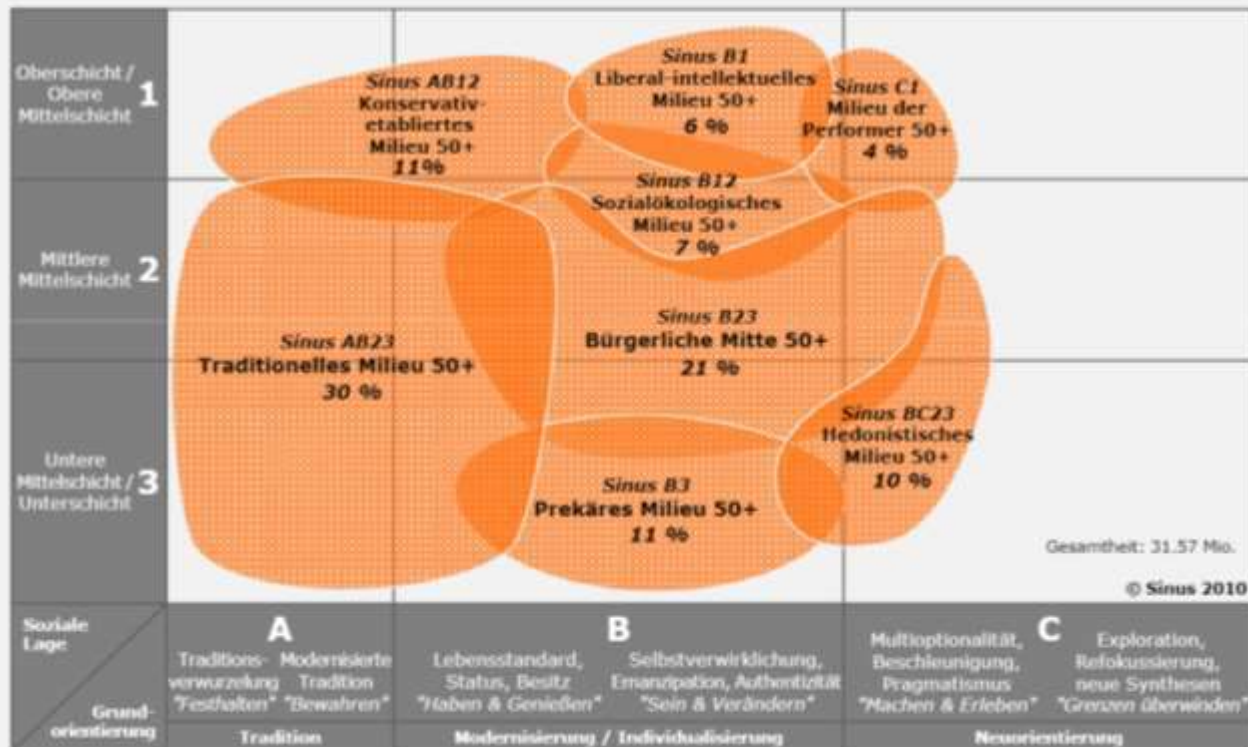

FAPIQ

Die Vielfalt des Alterns

sinus:

Die Sinus-Milieus 50plus

Lebenswelten ab 50 in Deutschland 2010



Zugangsbarrieren bei Angeboten...

- Schlechte Erreichbarkeit
- Treppen, fehlende Rampen, fehlende Aufzüge
- Geringe Angebotsdichte insbesondere im ländlichen Raum
- hohe Kosten (Teilnahmegebühren, Anfahrtskosten)
- Unpassende Öffnungszeiten
- Fehlende Kontinuität
- Unübersichtliche Angebotsstruktur
- Fehlende Informationen
- Angebotstitel, die Defizite in den Vordergrund stellen

„Gemeinsam Zeit verbringen“

„Sind Sie alt und einsam, dann begleiten wir Sie“

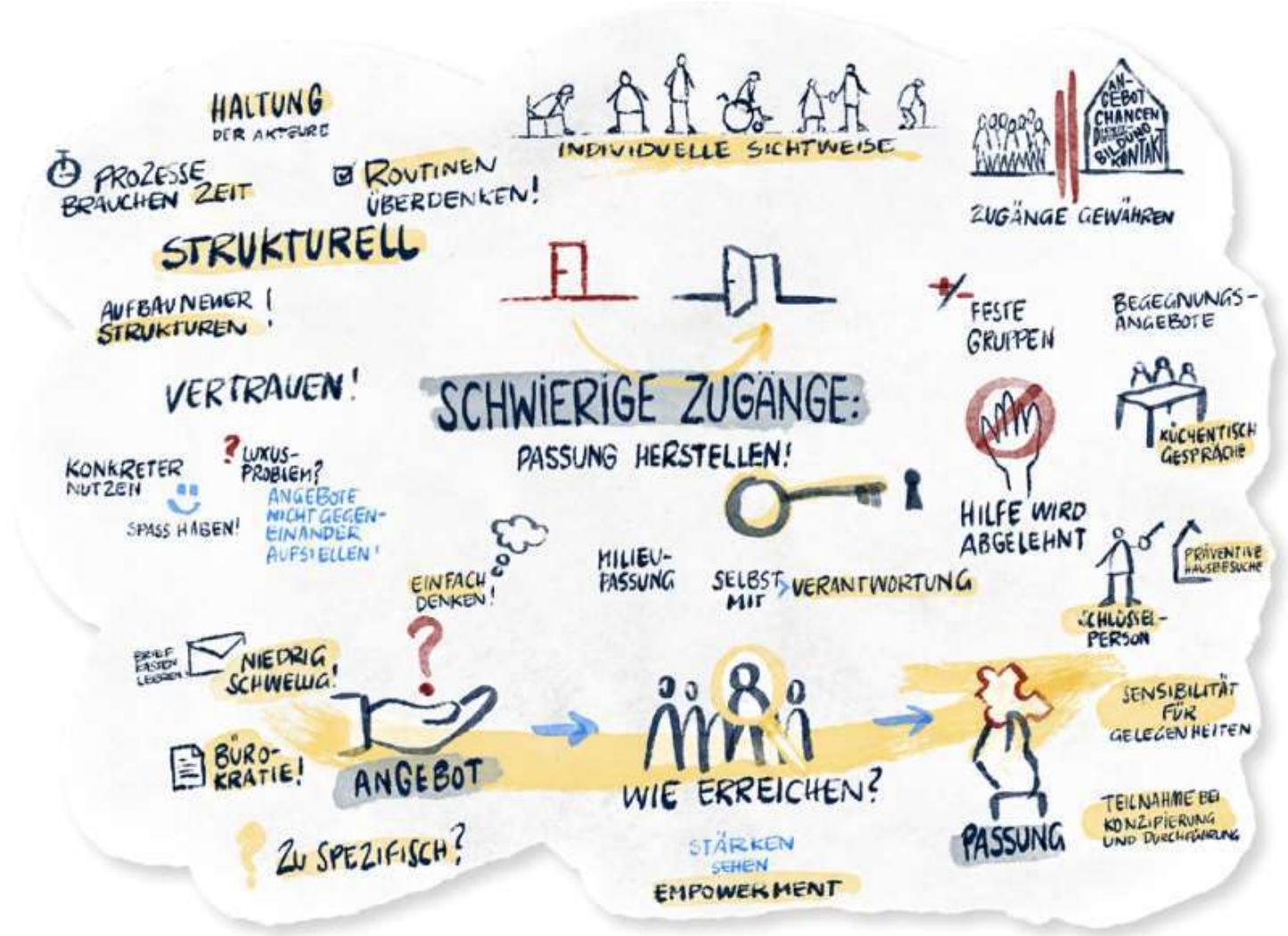


Abbildung 3: Graphic Recording der Abschlussveranstaltung am 10.11.2020, ©Anne Nilges

Quelle:

<https://www.bmfsfj.de/resource/blob/179300/415fcd20f00470b676402e943ed871b5/abschlussbericht-zugaenge-aelterer-menschen-soziale-arbeit-data.pdf>

Zugangsbarrieren bei Seniorinnen und Senioren...

- trauen sich nicht, alleine zu einer Veranstaltung zu gehen, wo sie möglicherweise niemanden kennen
- haben Angst, den Anforderungen des Angebots nicht gerecht werden zu können
- möchten sich nicht blamieren, weil sie nicht mehr gut hören oder sehen können
- befürchten, von den anderen Teilnehmenden nicht wohlwollend empfangen und integriert zu werden
- Einsamkeit und soziale Isolation verstärken
Kontaktängste und können nicht allein überwunden werden

Angebote gestalten

- kleinräumige Angebotsstrukturen für eine gute Erreichbarkeit
- ein möglichst kostenloser Abholservice bzw. Begleitservice
- als Einstieg offene, kostenfreie oder kostengünstige Angebote wählen
- eine entspannte Atmosphäre schaffen
- An grundlegenden Bedarfen anknüpfen (Mittagstischangebot)
- Interessen und Kompetenzen vor Ort aufgreifen (Repair-Cafe)

Ansprache ältere Menschen

- Verständliche Informationen in einfacher Sprache
- Persönliche Ansprache durch Vertrauenspersonen
- aufsuchende „Hausbesuche“ mit vorheriger Zustimmung
- Kontakte von Fachkräften und Diensten zu älteren Menschen nutzen
- Nutzung mehrerer Kanäle und Medien



7 Tipps zum erfolgreichen Angebot

Raum für Mitgestaltung bieten.

Für gute Erreichbarkeit sorgen und Menschen abholen.

Barrierefrei Räume an vertrauten Orten nutzen.

Verwenden Sie die Sprache der Nutzenden.

An einem konkreten Nutzen orientieren.

An den Interessen und Kompetenzen der Nutzenden anknüpfen.

Möglichkeiten für kostengünstige Nutzung bieten.

Wohlbefinden älterer Menschen fördern

Brücken bauen und Türen öffnen zu
vulnerablen Personengruppen



Arbeitshilfe Teil I

Schwierige Zugänge älterer Menschen zu Angeboten der Sozialen Arbeit

Abschlussbericht eines Praxisforschungsprojekts





Fachstelle Altern und Pflege im Quartier im Land Brandenburg (FAPIQ)

Rudolf-Breitscheid-Str. 63

14482 Potsdam

Tel. 0331 231607-00

kontakt@fapiq-brandenburg.de

www.fapiq-brandenburg.de



FAPIQ ist ein Kooperationsprojekt von:



FAPIQ wird gefördert vom Ministerium für Soziales, Gesundheit, Integration und Verbraucherschutz des Landes Brandenburg (MSGIV), den Landesverbänden der Pflegekassen und dem Verband der privaten Krankenversicherung im Land Brandenburg.

